



700 Beschäftigte aus acht IG Metall-Geschäftsstellen stärken der Verhandlungskommission den Rücken.

Mit der Kettensäge

Metalltarifrunde 2018

Dortmund, 16. November: In der ersten Tarifverhandlung stellen die Arbeitgeber die 35-Stunden-Woche in Frage, wollen »über die Zuschläge reden«, die Ruhezeiten kürzen und die Höchstarbeitszeiten ausweiten.



Zwei Schalker im BVB-Stadion: die Verhandlungsführer Arndt Kirchhoff (links) vom Arbeitgeberverband Metall und Knut Giesler von der IG Metall

»Sie gehen mit der Kettensäge durch den Tarifvertrag«, sagt Andreas Papke, Betriebsratsvorsitzender von Eaton Germany in Lohmar, nach der zweistündigen Verhandlung. »Das muss ein Weckruf für alle Beschäftigten sein!«

Was sonst in Verhandlungen immer ein Streitpunkt ist, war dieses Mal völlig unstrittig: Die wirtschaftliche Lage der Gesamtwirtschaft sowie der Metall- und Elektroindustrie ist glänzend. Die Wirtschaft wächst 2017 im achten Jahr in Folge! Und auch für 2018 sagen die Forschungsinstitute ein Wachstum voraus. Da konnten auch die Arbeitgeber nicht meckern: »Die Daten sind wie sie sind.« Aber die Zukunft, die berge Risiken, sagten sie – und holten weit aus: Wegen der Krisenherde in Korea und anderswo, der Schuldenkrise Griechenlands und des bevorstehenden Brexit!

Die IG Metall fordert für die 700 000 Beschäftigten in NRW sechs Prozent mehr Geld. Diese Forderung setzt sich zusammen aus Produktivitätszuwachs, Inflationsrate und einem Anteil am wachsenden Wohlstand. Berücksichtigen wollen die Arbeitgeber nur den Produktivitätszuwachs, »über Inflation und Umverteilung reden wir nicht«.

Ein Recht auf vorübergehende Verkürzung der Arbeitszeit auf 28 Wochenstunden lehnen die Firmenchefs ab. Das ginge nicht, es herrsche Fachkräftemangel. Doch dieses Problem ist hausgemacht: Die Bereitschaft auszubilden lässt nach.

Ein Recht auf individuelle Arbeitszeitverkürzung lehnen die Arbeitgeber ab. Das Gegenteil sei nötig, sagen sie: »mehr Arbeitszeitvolumen«. Die Arbeitszeit müsse ausgeweitet werden, die Begrenzung der 40-Stunden-Woche auf 18 Prozent der Beschäftigten ausgehebelt werden. Auch sogenannte Flexibilisierungshemmnisse sollten beseitigt werden – gemeint sind die Zuschläge auf Mehrarbeit, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit. Außerdem sind den Arbeitgebern die Ruhezeiten zwischen zwei Arbeitstagen und die Höchstarbeitszeiten ein Dorn im Auge. Im Klartext: Ruhezeiten kürzen, Höchstarbeitszeiten ausweiten.

»Ich bin perplex«, sagt Daniel Wollny von Achenbach Buschhütten im Siegerland, »die Arbeitgeber sehen die Interessen der Beschäftigten gar nicht, unsere Forderungen wurden abserviert.« Für Dietmar Kühn von den Grillo-Werken in Duisburg ist klar: »Wir bohren in dieser Tarifrunde ein Riesenbrett – und müssen jetzt die Beschäftigten mobilisieren!«

Norbert Hüsön

Sanitär-Handwerk: Tarifrunde gestartet

Mit der Forderung nach sechs Prozent mehr Lohn und Gehalt sowie 70 Euro mehr Ausbildungsvergütung geht die IG Metall NRW in die Tarifrunde 2018 für das Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk (SHK). Das hat die Tarifkommission am 10. November in Gelsenkirchen beschlossen. Einhellig berichteten die Kommissionsmitglieder: dass man »Arbeit ohne Ende« habe, die Zeitkonten voll seien und Beschäftigte die Firma verließen, weil sie anderswo mehr Geld verdienen. Der Markt für Fachkräfte und Leiharbeiter sei »leergefegt« und Auszubildende nur »schwer zu bekommen«, obwohl für neue Mitarbeiter »Kopfgelder« und Prämien ausgelobt werden. Ein Betriebsratsvorsitzender berichtete sogar, seine Firma gebe wegen des Fachkräftemangels überhöhte Angebote ab, »damit wir den Auftrag nicht bekommen«. Der aktuelle Tarifvertrag läuft Ende Dezember aus. Im nordrhein-westfälischen SHK-Handwerk arbeiten 65 000 Beschäftigte.

»Hölzer« wollen sechs Prozent mehr Geld

Die Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI) in Westfalen-Lippe sollen ab Januar 2018 für zwölf Monate sechs Prozent mehr Lohn und Gehalt verdienen, die Auszubildenden einen Extra-Zuschlag erhalten. Das hat die IG Metall-Tarifkommission am 25. Oktober in Sprockhövel beschlossen. Die gesamtwirtschaftliche Produktivität sei um 1,1 Prozent gestiegen, die Inflationsrate liege knapp unter zwei Prozent und die Wirtschaft wachse 2018 voraussichtlich um zwei Prozent. Auch der Branche gehe es gut, der Umsatz sei im ersten Halbjahr um 3,2 Prozent gestiegen. Die Arbeit müsse lukrativer werden, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Christian Iwanowski: »Viele Betriebe haben inzwischen Probleme, Fachkräfte zu gewinnen.« Im vergangenen Jahr hat die IG Metall eine Tarifierhöhung um 3,7 Prozent in zwei Schritten (Mai 2016 und Juli 2017) durchgesetzt.

Stahlfusion: Auch Tata-Beschäftigte sind beunruhigt

Sie kommen in der Berichterstattung über das Joint Venture von Thyssen-Krupp und Tata nicht vor: die Beschäftigten von Tata Steel. Das Unternehmen beschäftigt in Deutschland 800 Menschen an sechs Standorten, darunter vier in NRW: Düsseldorf (Hille & Müller sowie Vertriebsbüro Tata Steel), in Gelsenkirchen und Neuss (Servicecenter) sowie Netphen (Fischer Profil).

Der einzige Produktionsstandort von Tata Steel in Deutschland ist Hille & Müller in Düsseldorf. Die Firma besteht seit 1905 und ist Marktführer für kaltgewalzte und galvanisch veredelte Stahlbänder. Betriebsratsvorsitzender ist Hans Wald-

müller. Er sagt, die Sorgen seiner Kollegen seien »nicht kleiner« als die der Beschäftigten von Thyssen-Krupp Steel Europe (TKSE). Aber ihre Unwissenheit ist größer, sie müssen sich mit den Informationen zufrieden geben, die der Tata-Vorstand dem Euro-Betriebsrat des Stahlunternehmens zukommen lässt. Hans Waldmüller sagt: »Neuigkeiten erfahren wir häufig zuerst aus der Presse.«

Das größte Stahlwerk von Tata Steel Europe steht in den Niederlanden. Befürchtet wird, dass der angekündigte Arbeitsplatzabbau von 2000 Stellen im Konzern »vor allem in den Niederlanden stattfinden wird« (Waldmüller).



Foto: Ulrike Reinke

IG Metall-Vertrauensleute von Thyssen-Krupp Steel: Nein zu Tata!

Die IG Metall hat wegen der Stahlfusion zehn Forderungen an den Thyssen-Krupp-Vorstand aufgestellt: Sie will Beschäftigungs- und Standortgarantien sowie Investitionszusagen, außerdem den Erhalt der Mitbestimmung. Das Gemeinschaftsunternehmen soll einem

Stresstest unterzogen werden, um festzustellen, ob es fallende Stahlpreise verkraften kann. Weil das Joint Venture mit den Pensionsverpflichtungen von Tata Steel in England belastet wird, soll ein Gutachter die damit verbundenen Risiken unter die Lupe nehmen.

Flexibilität sichert HKM Überleben

»Flexibilität« ist das Zauberwort: Die Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) in Duisburg reduzieren die Wochenarbeitszeit auf 32 Stunden (bezahlt werden 32,75 Stunden) und führen Arbeitszeitkonten von plus und minus 200 Stunden ein. Das sieht ein neuer Tarifvertrag vor, den die IG Metall-Bezirksleitung NRW ausgehandelt hat. Er stieß in der Belegschaft auf sehr hohe Akzeptanz. Auf drei Betriebsversammlungen stimmten mehr als 2000 Mitglieder dafür, weniger als 50 dagegen.

Die HKM, ein Unternehmen von Thyssen-Krupp Steel Europe, Salzgit-ter Mannesmann und Vallourec Tubes, reduziert die Stahlproduktion von 5,2 auf 4,2 Millionen Jahrestonnen. Die Firmenleitung plante deshalb 400 Kündigungen, die Reduzierung der Ausbildung und die Ausgliederung der Adjustage (Nachbearbeitung des Walzguts), die weitere 200 Arbeitsplätze gekostet hätte. Das alles wehrte die IG Metall ab. Jetzt investieren die Gesellschafter einen dreistelligen Millionenbetrag, geben eine Beschäftigungsgarantie bis 2025 und übernehmen auch künftig die Auszubildenden in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis. Der Tarifvertrag tritt am 1. Januar 2018 in Kraft und gilt bis Ende 2025. IG Metall-Verhandlungsführer Klaus Löllgen: »Mit diesem Zukunftstarifvertrag sind die HKM in der Lage, auf Produktionsschwankungen zu reagieren, ohne Personal abbauen zu müssen.«



Foto: Thomas Range

Grüne Karte heißt: »Ich bin mit dem Haustarifvertrag einverstanden.«

»Bahn bewegt Zukunft« – 600 Beschäftigte von Siemens in Krefeld haben am 6. November für die Zukunft der deutschen Bahnindustrie demonstriert. IG Metall-Hauptkassierer Jürgen Kerner forderte von der Bundesregierung einen Bahnkoordinator. Hintergrund: In China ist mit CRRC der weltgrößte Zughersteller entstanden. Die Deutsche Bahn will künftig auch in China Züge bestellen. Der Siemens-Konzern wird deshalb seine Zugsparte mit dem französischen TGV-Hersteller Alstom zusammenlegen. Die IG Metall hat mit Siemens bereits Beschäftigungs- und Standortgarantien für vier Jahre ausgehandelt.

Schlosser verdienen mehr

Ihre Einkommen steigen um 5,3 Prozent in zwei Schritten, erstmals werden Lernmittel-Kosten erstattet und Spätschichtzulage gezahlt: Die IG Metall und der Fachverband Metall einigten sich am 13. Oktober in Münster auf einen neuen Tarifvertrag für die Schlosser.

Zum zweiten Mal in Folge steht eine Drei vor dem Komma, die Löhne und Gehälter stiegen im Oktober um 3,0 Prozent und werden im Oktober 2018 um weitere 2,3 Prozent steigen (der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten). Die Auszubildenden erhalten im ersten Schritt in den vier Ausbildungsjahren 20, 25, 25 und 30 Euro mehr, im zweiten Schritt 25 Euro mehr. Im Schlosserhandwerk von NRW arbeiten 58 000 Menschen.

Erstmals übernehmen die Arbeitgeber Kosten für Lernmittel: 50 Euro pauschal und darüber hinaus 50 Prozent der Kosten, maximal weitere 50 Euro. Und erstmalig zahlen sie



Foto: Ulrike Reinke

eine Spätschichtzulage; sie wird gezahlt, wenn man zehn Tage in Folge Spätschichtarbeit geleistet hat. Die Zulage beträgt zunächst 5 Prozent vom Facharbeiterrecklohn, dann 10 Prozent. Gilt im Betrieb ein Schichtplan, wird die Zulage bedingungslos gezahlt.

Dass in einer Tarifrunde etwas Neues – beispielsweise die Übernahme der Auszubildenden – durchgesetzt wird, kommt selten vor (im Schlosserhandwerk geschah das 2015); dass Zweierlei erstmals vereinbart wird (Lernmittelkosten-Übernahme und Spätschichtzulage), hat einen noch höheren Seltenheitswert.



Foto: Thomas Range

Abschied und Nachfolge

Nach insgesamt 25 Jahren und neun Monaten als Verwaltungsangestellte bei der IG Metall in Bielefeld beginnt für unsere Kollegin Hertha Abendroth am 1. Dezember die Freistellungsphase der Altersteilzeit und daran anschließend der gesetzliche Ruhestand. Ute Herkströter bedankte sich bei Hertha beim Abschiedsempfang für die geleistete Arbeit, »die immer ein wichtiger Teil unserer gemeinsam zu erledigenden Aufgaben war. Wir wünschen Dir alles Gute!«



Foto: IG Metall

**Hertha
Abendroth**



**Stefanie
Krause**

Unsere ehemalige Auszubildende Stefanie Krause bleibt der Geschäftsstelle als Herthas Nachfolgerin erhalten.



Foto: Rüdiger Rebmann/Shotshop.com

Das Team der IG Metall Bielefeld wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr! Mit der Metall-Tarifrunde und den Betriebsratswahlen stehen bereits in den nächsten Wochen und Monaten wichtige Ereignisse an.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, auch 2018 zu einem Erfolgsjahr für unsere IG Metall zu machen!

**Ute Herkströter
Hans-Jürgen Wentzlaff**

IG Metall ehrte Jubilare

Die Geschäftsstelle dankte 741 langjährigen Mitgliedern für ihre Treue zur Gewerkschaft.

Das Licht im Saal der Bielefelder Stadthalle strahlte warm, Himbertorte und Kaffee wartete auf die Jubilare der IG Metall. 741 hatte die Geschäftsstelle der IG Metall Bielefeld eingeladen.

Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen hatte kurz vor seiner Rede gerechnet und kam auf über 30000 Mitgliedsjahre. Eine stolze Zahl, die an diesem Nachmittag viele Gesichter bekam. Hinter jedem Gesicht steckt eine bewegte Geschichte.

»Meine Lieblingsgewerkschaft ist die IG Metall«, bekannte Pit Clausen anschließend auf der Bühne. Sein Vater war Schlosser und selbstverständlich Mitglied der IG Metall. Auf den Küchentisch kamen die Flugschriften der Gewerkschaft, Tarifforderungen wurden in der Familie diskutiert. »Die IG Metall war tarifpolitischer Vorreiter«, sagte Pit Clausen und lobte deren pragmatische Herangehensweise.

Astrid Bartols, Vorsitzende der Region Ostwestfalen des Deutschen Gewerkschaftsbundes, betonte, dass 87 Prozent die rechte Partei nicht gewählt haben. »Wir brauchen wieder mehr Menschen, die sich einmischen«, sagte sie und kündigte an, alles dafür zu tun, die AfD zurückzudrängen.

Hans-Jürgen Wentzlaff, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bielefeld, sprach von einem »markanten



Foto: Manfred Horn

Jubilarehrung in der Bielefelder Stadthalle am 9. Oktober

politischen Einschnitt«. Das Wahlergebnis zeige, dass viele Menschen in Deutschland verunsichert und enttäuscht sind.

Er forderte die anderen Parteien im Bundestag auf, stärker die Sorgen und Interessen der Wählerinnen und Wähler aufzunehmen. Zügig müssten Konzepte gegen Altersarmut, für gute Perspektiven für prekär Beschäftigte, für bezahlbaren Wohnraum und für mehr Investitionen in Bildung und Infrastruktur her.

Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, teilte die Sorgen: »Ich hätte das nie für möglich gehalten«, sagte sie, »dass Abgeordnete in den Bundestag ziehen, die den Holocaust einen Mythos

nennen und den »Schuldskult« endlich überwinden wollen.« Sie versicherte, dass die IG Metall auch künftig ihren Beitrag für eine offene Gesellschaft leisten würde, eine Gesellschaft, in der gute Arbeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Teilhabe für alle gesichert sind.

Der Blick ging an diesem Nachmittag nicht nur zurück, sondern auch nach vorne. So konnte die IG Metall Bielefeld in diesem Jahr bereits 437 neue Mitglieder gewinnen, rund ein Drittel von ihnen sind Jugendliche.

Die Reden trafen die Stimmung im Saal, immer wieder applaudierten die Geehrten. Auch Heiko Fänger und seine Band, aus Essen angereist, trugen zur guten Stimmung bei.

»Betriebsratswahl – für uns« vom 1. März bis 31. Mai 2018



Foto: IG Metall

Das Logo zu den Betriebsratswahlen

Zwischen dem 1. März und 31. Mai 2018 finden die nächsten Betriebsrats-

wahlen statt. Viele Betriebsräte scheiden aus. Umso wichtiger ist es, rechtzeitig und gezielt genügend Kandidaten für den Betriebsrat zu gewinnen.

Sinnvoll ist es, die Kandidatensuche strategisch anzugehen: Welche Betriebsratsmitglieder scheiden wann aus? Welche Qualifikationen gehen mit ihnen verloren? Und in welchen Bereichen? Dabei werden systematisch »weiße Flecken« im Betrieb sichtbar, so dass gezielt Beschäftigte auf die Möglichkeit zur Kandidatur angesprochen werden können.

Wichtig ist, die geeignetsten Kandidaten zu finden, also Kolleginnen und Kollegen, die bereit und in der Lage sind, sich für ihre Aufgaben einzusetzen, im Interesse der Arbeitnehmer.

Die Betriebsratsarbeit lebt auch von einer »guten Mischung«. Im Gremium sollten möglichst Frauen und Männer aus Produktion und Büros, mit Migrationshintergrund und ohne vertreten sein. Wir rufen unsere Mitglieder auf, sich als Kandidatin oder als Kandidat aufstellen zu lassen.

Tarifabschluss bei Hengstenberg

Die IG Metall hat für ihre Mitglieder, die im Autohaus Hengstenberg beschäftigt sind, einen Tarifvertrag abgeschlossen. Alle Beschäftigten erhalten rückwirkend zum 1. Oktober 2017 eine Entgelterhöhung um 2,9 Prozent. Ab dem 1. September 2018 werden die Entgelte erneut um 2,9 Prozent erhöht. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von insgesamt 24 Monaten. Die Beschäftigten wurden durch den Gewerkschaftssekretär Olaf Kamhöfer in einer Betriebsversammlung über das Ergebnis informiert. Die Mitglieder zeigten sich mit dem Verhandlungsergebnis sehr zufrieden. Ein Tarifabschluss, der deutlich macht: Als Mitglied hat man's besser!

Bescherung fällt mit Tarif größer aus!

Beschäftigte, die einen Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen haben, erhalten deutlich häufiger Weihnachtsgeld. Für 74 Prozent der Beschäftigten fällt die Bescherung größer aus, denn sie erhalten durch den Tarifvertrag Weihnachtsgeld. Beschäftigte in Betrieben ohne Tarifvertrag kommen deutlich seltener in den Genuss. Nur 44 Prozent dieser Beschäftigten erhalten Weihnachtsgeld. Deshalb ist es wichtig, Mitglied in der IG Metall zu sein, denn nur gut organisierte Belegschaften haben Tarifverträge. Das IG Metall-Team wünscht allen Mitgliedern ein frohes Fest, eine besinnliche Zeit, und einen guten Start in das Jahr 2018!



Kundgebung vor dem Signal-Iduna-Park

Auftaktkundgebung in Dortmund

700 Beschäftigte begleiteten erste Verhandlung.

Am 16. November fand im Signal-Iduna-Park die erste Tarifverhandlung für die Metall- und Elektroindustrie in NRW statt. Die 700 Beschäftigten kamen aus neun Geschäftsstellen. Bei der Kundgebung wurde deutlich, dass die Metallerinnen und Metaller hinter den Forderungen stehen.

Miteinander für Morgen Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, machte die Forderungen der IG Metall deutlich: Sechs Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung können die Betriebe aufgrund der sehr guten wirtschaftlichen Situation finanzieren. Das wäre eine faire

Beteiligung an den Gewinnen der Unternehmen. Yunus-Emre Yildirim, Betriebsrat bei Opel Warehouse in Bochum, trug die Forderungen der IG Metall Jugend vor. Die Arbeitgeber sollen die Auszubildenden vor jeder Prüfung einen Tag freistellen. Ein betriebliches Beispiel, dass die Möglichkeiten der Arbeitszeitreduzierung nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz nicht ausreichen, brachte der Betriebsratsvorsitzende von der Novoform GmbH, Michael Rehberg, auf den Punkt: Mehr Zeitsouveränität für die Beschäftigten ist eine berechtigte Forderung in dieser Tarifrunde. Die Verhandlung endet ergebnislos. Nächster Termin: 14. Dezember 2017.

Informationen zum Streikgeld

In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie zeichnet sich bereits nach der ersten Verhandlung ab, dass es schwierig sein wird, am Verhandlungstisch ein Lösung zu finden. Für den Ernstfall eines Streiks bietet die IG Metall ihren Mitgliedern nach dreimonatiger Mitgliedschaft, Streikgeld. Die Höhe des Streikgeldes richtet sich nach der Höhe des Gewerkschaftsbeitrags. Deshalb rufen wir alle Mitglieder auf, ihre Beitragshöhe zu prüfen, um im Falle eines Streiks abgesichert zu sein.



TERMINE

Tarifrunde Metall-Elektro

- 14. Dezember, Zweite Verhandlung in Wuppertal
- 31. Dezember, Ende der Friedenspflicht

Wichtige Information

Die Geschäftsstelle ist vom 27. bis 29. Dezember 2017 geschlossen. Beachtet bitte, dass in dieser Zeit keine Rechtsberatung angeboten werden kann. In dringenden Fällen, wenn Fristablauf droht, wendet Euch bitte an die DGB Rechtsschutz GmbH, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund, Telefon: 0231 55 78 02-0.

Die IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund sucht zum 1. September 2018:

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Auszubildende zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement

- Möchtest Du in einem Beruf mit Zukunft ausgebildet werden?
- Hast Du Spaß und Interesse an Sekretariatsarbeit?
- Bist Du kommunikationsstark und fällt es Dir leicht, Texte zu formulieren?
- Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft sind für Dich selbstverständlich?
- Und hast Du mindestens einen guten Haupt-

schulabschluss? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

- dortmund@igmetall.de oder IG Metall Dortmund, z.Hd. Ulrike Kletzeka, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2017!

Einladung zum Senioren-Jahresabschluss

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Deine IG Metall und der Seniorenarbeitskreis laden Dich herzlich zum gemeinsamen Jahresrückblick 2017 und Ausblick auf das Jahr 2018 ein.

Wir möchten uns damit recht herzlich für das große ehrenamtliche Engagement der Seniorinnen und Senioren bedanken. Einen Ausblick auf das neue Seniorenprogramm 2018 haben wir ebenfalls vorbereitet.

Zugestellt wird Euch das neue Seniorenprogramm Ende Dezember 2017 mit der metallzeitung!

Das gemütliche vorweihnachtliche, aber auch mit Inhalten gefüllte Beisammensein findet statt am:

**Montag, den 18. Dezember 2017, um 14 Uhr
im Reethus, Mittelhegge 13, 33378 Rheda-Wiedenbrück**

Wir bitten Euch, den beiliegenden Abschnitt bis **spätestens 8. Dezember 2017** mit den entsprechenden Angaben an uns zurückzusenden.

Für die Kolleginnen und Kollegen aus Ahlen, Beckum und Oelde besteht die Möglichkeit einer Anreise mit dem Bus. Folgende Einstiegsmöglichkeiten stehen zur Verfügung: Ahlen Bahnhof = 12.15 Uhr, Busbahnhof Beckum = 12.40 Uhr, Oelde Bahnhof = 13.00 Uhr. Die Rückfahrt wird um circa 16.30 Uhr stattfinden. **Wir bitten um verbindliche Anmeldung.**

Mit den besten Wünschen für Euer persönliches Wohlergehen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen
IG Metall Gütersloh-Oelde



Beate Kautzmann
Erste Bevollmächtigte

Bitte hier abtrennen und zurückschicken an: IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstraße 8,
33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242 407 42 20, Fax 05242 407 42 22

Wir nehmen mit ____ Personen an der Jahresabschlussfeier am 18. Dezember 2017 im Reethus in Rheda-Wiedenbrück teil.

Wir möchten den Bustransfer nutzen und steigen in _____ ein.

Name, Vorname

Ihr seid das, was Gewerkschaften ausmacht

Die IG Metall Herford ehrte ihre langjährigen Mitglieder.

Im Schützenhof zu Herford konnte der Ortsvorstand der IG Metall am 14. Oktober 120 Jubilare persönlich begrüßen. Insgesamt begehen in diesem Jahr 579 Kolleginnen und Kollegen ihr Jubiläum nach 25-, 40-, 50-, 60- oder 70-jähriger Mitgliedschaft in der IG Metall. Peter Kleint, Geschäftsführer der IG Metall Herford hob die Aktivitäten und die daran geknüpften Erfolge anwesender langjähriger Mitglieder hervor. Er würdigte die Verdienste der 579 Jubilare in diesem Jahr.

Stellvertretend für die Gruppe noch aktiver Kolleginnen und Kollegen, benannte Kleint einige der anwesenden Kolleginnen und Kollegen. »Sie stemmen sich tagtäglich in ihren Betrieben engagiert gegen geplanten Personalabbau und Einkommenskürzungen und beweisen insofern, dass es so etwas wie den uneigennützigen Einsatz für andere in unserer Gesellschaft doch noch gibt.« In seiner Ansprache ging er zudem auf die für die relativ kleine

Fläche des Kreises Herford recht hohe Mitgliederzahl ein: »11 300 Mitglieder sind ein deutlicher Beweis dafür, dass die Beschäftigten in unseren Betrieben großes Vertrauen zu uns haben.«

Ebenso thematisierte er die Mitte November gestartete Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie: »Die Tatsache, dass die IG Metall eine Einkommenserhöhung von um die sechs Prozent fordert und überdies hinaus aber auch eine Forderung zur zeitweiligen Verkürzung der Arbeitszeit von 35 auf bis zu 28 Stunden fordert, wird in breiten Teilen der Öffentlichkeit gelobt – und die Forderungsstruktur als innovativ bewertet.«

Außerdem vermittelte Peter Kleint den Jubilaren einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche im Geschäftsstellenbereich. Er machte das an einem aktuellen Ereignis fest: »Bis vor kurzem konnten wir die Belange der Beschäftigten des insolventen Küchenmöbelherstellers Wellmann noch kollektiv bearbeiten. Nach der unwiderruflichen Freistellung der Beschäftigten am vergangenen Donnerstag sind wir dazu gezwungen, die Ansprüche aus dem Insolvenzverfahren unserer Mitglieder individuell – Fall für Fall – gemeinsam mit dem DGB-Rechtsschutz zu sichern. Das aber machen wir gerne.«



Astrid Bartols, Regionsvorsitzende des DGB in OWL rief in ihrer Ansprache aktuelle Themenschwerpunkte in der heimischen Gewerkschaftsarbeit auf. Sie appellierte an die Anwesenden, insbesondere die jungen Beschäftigten in den Betrieben zu motivieren, sich gewerkschaftlich zu engagieren.

Am Rande der Veranstaltung signalisierten viele Jubiläumsgäste, die Aufforderung der Redner zu beherzigen und mit ihren Kindern und Enkeln zu sprechen – sie zu kriti-

schem Handeln anzustacheln. Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzten die Jubilare das gemütliche Zusammensein, um Erinnerungen auszutauschen sowie Informationen über aktuelle Entwicklungen in den Gewerkschaften einzuholen.

Peter Kleint zeigte sich zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung: »Auch ich habe von der Begegnung mit unseren Jubilaren profitiert. Astrid Bartols Jubiläumsansprache hat mich zudem zum Nachdenken angeregt.«



»TERMINE

- 17. Januar 2018, Tagesseminar, Wahlvorstandsschulung normales Wahlverfahren, Freihof Hidenhausen, Anmeldung erforderlich
- 9. Januar 2018, Arbeitskreis Erwerbslose, 10 Uhr, Schillerstr. 9, Anmeldung erwünscht
- 27. Januar 2018, Neujahrskonferenz, Best Western Hotel Bonneberg in Vlotho, Beginn 9 Uhr, Anmeldung erforderlich
- 31. Januar 2018, Ortsjugendausschuss, Beginn 16.30, Schillerstr. 9

Und zum Schluss wünschen wir Euch



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!



In diesem Jahr haben wir viel erreicht. Die Beschäftigung und die Familieneinkommen zu sichern, das werden auch im nächsten Jahr unsere Päckchen sein.

Das Team der IG Metall Geschäftsstelle wünscht allen Gesundheit, Glück und Freu(n)de im Jahr 2018!



TERMINE

Seniorengruppe

- 13. Dezember: Weihnachtsfeier um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Minderheide-Kuhlenkamp, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

- 6. Dezember: »Wahlvorstandsschulung« zur Betriebsratswahl 2018 (normales Wahlverfahren), ab 8.30 Uhr in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst, Anmeldung erforderlich
- 25. Januar 2018: »Wahlvorstandsschulung« zur Betriebsratswahl 2018 (vereinfachtes Wahlverfahren), ab 8.30 Uhr im Hotel »Park Inn« in Bielefeld, Anmeldung erforderlich



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

Es ist richtig schön geworden!

Neues Mindener Gewerkschaftshaus offiziell eröffnet

Am Samstag, 23. September, nahm das neue Mindener Gewerkschaftshaus nach nur siebenmonatiger Bauzeit offiziell »den Betrieb auf«. Mit einem Empfang geladener Gäste am Morgen und einem Tag der offenen Tür ab der Mittagszeit. Viel Prominenz war erschienen: für den DGB in Ostwestfalen Astrid Bartols, von der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi Hermann Janßen, Mindens Bürgermeister Michael Jäcke, Landrat Dr. Ralf Niermann, IG Metall-NRW-Bezirksleiter Knut Giesler und der Hauptkassierer der IG Metall aus Frankfurt am Main, Jürgen Kerner.

Sie alle brachten in ihren Grußworten und Festreden ihre Freude über das gelungene neue Haus in Minden zum Ausdruck. Endlich wieder ein gemeinsames Domizil für die Mindener Gewerkschaften und den DGB-Rechtsschutz und eine Bereicherung für das Mindener Stadtbild, gerade auch am Brückenkopf.

Pünktlich zur Mittagszeit gab es dann zur leckeren Bratwurst kalte und

warme Getränke. Der Kabarettist Bernd Giesecking (rechts oben) begeisterte mit wohlgesetzten Worten zur Lage im Land. Und der »rote Teppich«, mit dem die Hofbaustelle begehbar gemacht wurde, trug zur allgemeinen Belustigung bei. Mittlerweile ist der Hof gepflastert, es finden noch Restarbeiten statt, aber allmählich wird alles gut.



Von links: Lutz Schäffer, Carolin Welle, Jürgen Kerner, Knut Giesler



Fotos: Thomas Range, Reiner Rogosch

Betriebsrat? Aber sicher!

Mit Betriebsrat ist es besser – das wissen und sehen die allermeisten Beschäftigten so. Vor allem dann, wenn es im Betrieb bereits einen Betriebsrat gibt. Für alle, die noch ohne Betriebsrat sind, gilt: »Hast Du keinen – wähl Dir einen«.

Das geht jederzeit in Betrieben mit in der Regel mindestens fünf ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern, von denen drei wählbar sein müssen. Aber: Die Betriebsratswahl ist an strenge Regeln gebunden, den Ablauf regelt die Wahlordnung des Betriebsverfassungsgesetzes. Ohne fachkundigen Rat wird's

kompliziert. Deshalb unterstützt und berät die IG Metall Minden in allen Fragen zur Betriebsratsgründung.

Noch besser als mit Betriebsrat ist es übrigens mit einem guten Betriebsrat. Was aber macht den aus? Wen oder was wählen? In den nächsten Wochen oder im März 2018, dem Zeitpunkt der nächsten regelmäßigen Betriebsratswahl?

Wie mache ich das, wenn ich selbst kandidieren will, was kommt da auf mich zu? Wie werde ich ein

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS

guter Betriebsrat? Fragen über Fragen, bei denen die IG Metall Minden gern weiterhilft. Sprich uns einfach an. Gern per Telefon unter der Rufnummer 0571 837 62-0.

Mehr Geld im Schlosserhandwerk

Nach einen Warnstreiktag, an dem sich die Kolleginnen und Kollegen von Schwarz Werkzeugbau in Preußisch Oldendorf und Jenz in Petershagen in hervorragender Weise beteiligten, gibt es ein Tarifiergebnis im Schlosserhandwerk: 3 Prozent mehr Lohn und Gehalt seit Oktober 2017. 2,3 Prozent mehr Lohn und Gehalt ab Oktober 2018. Mehr Ausbildungsvergütung: 20, 25 und 30 Euro für die Ausbildungsjahre 1 bis 4. Nächstes Jahr bekommen alle 25 Euro mehr. Erstmals übernehmen die Arbeitgeber Kosten für Lernmittel (50 Euro pauschal). Eine Spätschichtzulage wird eingeführt.

*Tschüss,
Astrid!*



Foto: IG Metall

Astrid Bartols bei der Auftaktkundgebung zum Warnstreik 2015

Astrid Bartols beendet ihre Tätigkeit als Regionalgeschäftsführerin des DGB Ostwestfalen-Lippe. Seit 2009 stand sie an der Spitze des DGB in unserer Region, zuvor hat sie mehrere Jahre den DGB-Kreisverband Paderborn geleitet. Selbst Mitglied der IG Metall (nach der Fusion mit der GHK), war sie auf unseren Delegiertenkonferenzen ein regelmäßiger und immer gern gesehener Gast. Mit den Paderborner »Sozialkonferenzen« hat sie es geschafft, im Bündnis mit katholischer und evangelischer Kirche auch die sozialen Probleme vor Ort aktiv anzugehen. Wir danken Astrid ganz herzlich für ihren beständigen Kampf für die Interessen der abhängig Beschäftigten, für ihren Einsatz für die Rechte der Frauen, ihr Eintreten für Toleranz und Verständigung. Ihre Nachfolgerin wird auf der DGB-Bezirkskonferenz am 8. Dezember gewählt.



TERMINE

- 5. Dezember, 8.30 Uhr,
Wahlvorstandsschulung für die Betriebsratswahlen 2018, Bad Lippspringe, nur nach Anmeldung
- 7. Dezember, 17 Uhr,
Delegiertenkonferenz im »Schlössle« (vormals Bürgerhaus), Schloß Neuhaus

Mehr Geld und Wahloption bei Arbeitszeit

Am 15. November ist auch in NRW die Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie gestartet.

Die IG Metall fordert eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um sechs Prozent – sowie eine Wahloption bei der Arbeitszeit.

Beschäftigte sollen ihre Arbeitszeit ohne Begründungszwang auf bis zu 28 Stunden in der Woche für einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten reduzieren und anschließend wieder auf ihre frühere Arbeitszeit zurückkehren können. Damit will die IG Metall mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit für alle Beschäftigten erreichen. Arbeitszeiten müssen zum Leben passen – und nicht immer nur umgekehrt.

Bei ihrer Forderung nach sechs Prozent mehr Geld stützt sich die IG Metall auf die guten Wirtschaftsdaten. Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen für 2017 und 2018 von einem stabilen Wachstum aus.

Friedenspflicht Bis zum Ende des Jahres besteht für diese Tarifrunde noch die »Friedenspflicht.« Kommt es bis dahin nicht zu einer Einigung,



Foto: W. Dzian

Eine von vielen Warnstreikkundgebungen der letzten Tarifrunde

darf zu Warnstreiks aufgerufen werden. Nach aller Erfahrung mit den Arbeitgebern wird es auch in dieser Tarifrunde nicht zu einer schnellen Einigung kommen. Aktionen in den Betrieben müssen deshalb vorbereitet werden.

Tarifticker Wer über die Entwicklung in der Tarifrunde auf dem Laufenden bleiben will, sollte für sein

Smartphone den Whatsapp-Ticker der IG Metall abonnieren. Dazu ist es nur notwendig, mit Deinem Smartphone den hier abgedruckten QR-Code zu scannen und den Anweisungen zu folgen.



IG Metall Jugend fordert Freistellung vor Prüfungen



Foto: IG Metall

Wir als IG Metall Jugend sehen dringenden Gesprächsbedarf in dieser Tarifrunde, um mit den

Arbeitgebern über das Thema der Freistellung vor Prüfungen zu diskutieren. Deswegen ist es wichtig, Stär-

ke und Zusammenhalt im Jugend- und Auszubildendenbereich zu demonstrieren. Wir konnten in Paderborn und Umgebung bereits einen großen Teil der Auszubildenden von uns überzeugen. Wir zeigen, dass wir gemeinsam unsere Forderungen durchsetzen können und bereiten uns gemeinsam auf die Tarifrunde 2017/2018 vor!

Wenn auch Du Lust hast, Dich aktiv mit spannenden Themen rund

um die Ausbildung und/oder Studium auseinanderzusetzen, dann mach mit beim Ortsjugendausschuss der IG Metall Paderborn.

Wir treffen uns jeden Monat und besprechen aktuelle Themen, die auch Dich betreffen.

Kontakt: Daniel Irschei
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-12

Bildungsprogramm für 2018

Unsere neue Bildungskoooperation in OWL hat mit Arbeit und Leben Bielefeld ihr erstes gemeinsames Programm für 2018 veröffentlicht. In vielen Seminaren können die neu gewählten Betriebsräte nach den Wahlen im Frühjahr 2018 schnell

das notwendige Grundwissen für ihre Arbeit erwerben. Aber auch die »alten Hasen« können in Seminaren zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, in Lohn- und Entgeltseminaren oder zu anderen Themen sicherlich noch vieles lernen.

Frohe Weihnachten und ein gutes 2018!

Das Team der IG Metall Paderborn wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2018! Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass es mit der Tarifrunde und den Betriebsratswahlen zu einem Erfolg wird!

Ein ganzes Leben für Solidarität und Gerechtigkeit

Danke für die langjährige Treue

476 Kolleginnen und Kollegen wurden für eine 25-, 40-, 50-, 60- und sogar 70-jährige Mitgliedschaft geehrt. Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine, begrüßte alle Jubilare und dankte allen für die langjährige Treue.

In seinen Grußworten lobte Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann die Jubilare für ihren Einsatz für soziale Gerechtigkeit. Die Festrednerin Anja

Weber, Landesschlichterin im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW, blickte in ihrer Rede auf die historischen Zusammenhänge der Beitrittsjahre der Jubilare zurück. »Jede Zeit hat ihre Herausforderungen und Fortschritte, aber auch ihre Chancen«, so Weber zum Abschluss ihrer Festrede. Für die musikalische Begleitung sorgte das Ensemble »Geddicke Duo & Friends«.



Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft



Jubilareinnen und Jubilare mit 40-jähriger Mitgliedschaft



Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft



Geehrt für 60-jährige Mitgliedschaft



70 Jahre Treue zur Gewerkschaft

Tarifabschluss im Schlosserhandwerk

Arbeitgeberverband und IG Metall einigten sich am 13. Oktober auf eine Entgelterhöhung von 5,3 Prozent in zwei Schritten:

Drei Prozent mehr Entgelt ab Oktober 2017 und 2,3 Prozent mehr ab Oktober 2018.

Ebenfalls konnten die Ausbildungsvergütungen verbessert werden und erstmalig übernehmen die Arbeitgeber die Kosten für Lernmittel.

Einzigartig ist auch die Einführung einer Schichtzulage, zunächst fünf Prozent und danach zehn Pro-

zent vom Facharbeiterecklohn. Vielen Dank an alle, die sich so großartig an der Tarifrunde und vor allem an der zentralen Warnstreikaktion in Emsdetten mit mehr als 1000 Metal-lerinnen und Metallern beteiligt haben.



Neuwahlen im Rahmen der Delegiertenversammlung



Von links: Heinz Pfeffer, Karin Hageböck, Anja Dieninghoff (ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte)

Die Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung am 21. September in Rheine.

Als Geschäftsführer und Erster Bevollmächtigter wurde Heinz Pfeffer mit 98 Prozent wiedergewählt.

Karin Hageböck wurde einstimmig erstmals als Geschäftsführerin und Kassiererin gewählt. Hageböck ist seit 2008 in der Geschäftsstelle Rheine für den Bereich der Textil-

und Bekleidungsindustrie zuständig und verantwortet nun zusätzlich die Finanzen der Geschäftsstelle Rheine.

Zudem gab Heinz Pfeffer während der Versammlung im Geschäfts- und Kassenbericht einen Überblick über die beginnende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Die Jugend stellte die diesjährigen Jugendaktionen vor und berichtete über das Geschichtsseminar in Bayern.



Das Team der IG Metall Rheine wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

Gut aufgestellt in die Tarifrunde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Arbeitszeit ist unser Thema. Das hat die Beschäftigtenbefragung der IG Metall bewiesen. 681 241 Kolleginnen und Kollegen haben sich die Zeit genommen, unseren langen und anspruchsvollen Fragebogen zu beantworten. Das Ergebnis dieser repräsentativen Umfrage:

Die Beschäftigten wollen selbstbestimmte Arbeitszeiten im Alltag und weniger kurzfristige Verschiebungen der Arbeitszeit durch den Arbeitgeber. Sie wollen eine Umverteilung des Arbeitszeitvolumens, die sich am individuellen Lebensverlauf orientiert. Sie wollen Arbeitszeiten, die die Gesundheit nicht gefährden.

Diese Forderungen haben wir an die Parteien im Vorfeld der Bundestagswahlen weitergegeben. Wir werden ihr künftiges Handeln daran messen, wie sie Eure Ideen für eine bessere menschengerechtere Arbeitswelt umsetzen. Gerade die zunehmende Digitalisierung bietet dazu neue Möglichkeiten, aber auch Gefahren. Wie immer in der Geschichte der Gewerkschaften muss gelten, dass die Technik dem Menschen dienen muss und nicht der Mensch der Tech-

nik. Wie von Euch in der Umfrage gefordert, sind gesetzlich und tariflich verbindliche Grenzen für verlässliche individuelle Arbeitszeiten zu vereinbaren.

Auch in der anstehenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie fordern wir bessere Arbeitszeiten für die Kolleginnen und Kollegen. Zur Betreuung von Kindern oder von pflegebedürftigen Angehörigen soll ein Anspruch auf eine Verkürzung der Arbeitszeit mit einem anschließenden Rückkehrrecht in Vollzeit geschaffen werden. Zusätzliche Freischichten bei besonders Belasteten (zum Beispiel in Schichtarbeit) sollen möglich sein. Die Auszubildenden sollen einen zusätzlichen freien Tag vor den Prüfungen erhalten. Wir wissen, dass die Arbeitgeber hier wenig Kompromissbereitschaft zeigen werden. Mit unserer Kraft in den Betrieben werden wir diese Arbeitszeitforderungen neben der Entgelterhöhung durchsetzen.

Die über 100 Beschäftigten der Gesellschaft für Antriebstechnik (GAT) in Alsdorf wählten erstmals einen Betriebsrat. Damit werden insgesamt 76 Betriebsratsgremien von



Foto: PantherMedia / Gamma Dik

der IG Metall Aachen begleitet. Im größten Teil der Gremien finden im Frühjahr Wahlen statt. Auch diesmal unterstützen wir die Wahlvorstände und freuen uns über jede Kollegin und jeden Kollegen, die/der kandidiert und sich für die Belange der Beschäftigten einsetzt. Bei Interesse einfach in der Geschäftsstelle melden. Natürlich unterstützen wir auch weiterhin gerne bei Neugründungen von Betriebsräten.

Nächstes Jahr werden wir unsere Aktivitäten im Bereich der E-Mobilität deutlich ausbauen. Wie in der traditionellen Automobilindustrie sind auch hier Mitbestimmung und gute Arbeitsbedingungen zu erreichen. Dies geht nur, wenn sich die

Belegschaften organisieren und für ihre Interessen eintreten. Die IG Metall ist der starke Partner, der dabei unterstützt.

Die Mitgliederentwicklung in der Geschäftsstelle Aachen ist erfreulich. Die Zahl der IGMetall-Mitglieder, die in den Betrieben beschäftigt sind, stieg um 1 Prozent – im Handwerk sogar um 3,8 Prozent. Dies stärkt den Einfluss unserer Kollegen im Betrieb! Lasst uns gemeinsam diese Erfolge auch im nächsten Jahr fortsetzen!

Das Team der IG Metall wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2018!

Ein Gewerkschaftssekretär mit besonderen Aufgaben!

Boris Weinstein ist seit über einem Jahr im Dienst. Zeit, Euch »unseren« Erschließungssekretär vorzustellen: Boris ist 32 und ein echter Stolberger Jung. Seine Familie hat ihn politisch geprägt, zuhause wurden politische- sowie Arbeitnehmerthemen oft diskutiert. Boris war immer politisch aktiv und während seiner Ausbildung zum technischen Produktdesigner, die er bei Prym absolvierte, war er Jugendvertreter und Vorsitzender des Ortsjugendausschusses in Stolberg. 2011/12 besuchte er die Europäische Akademie der Arbeit und stieg danach ins Traineeprogramm der IG Metall ein. Seine ersten gewerk-



schaftlichen Spuren hat er sich bei den harten Tarifverhandlungen im Kfz-Handwerk und bei einem Angestelltenprojekt in Düsseldorf-Neuss verdient. Besonders diese Erfahrung qualifiziert ihn für das »Gemeinsame Erschließungsprojekt« (GEP) NRW, für das er bei uns im Einsatz ist.

Eingestellt wurden die Erschließungssekretäre im GEP beim Bezirk NRW. Der koordiniert das Projekt, evaluiert die Arbeit und moderiert den Austausch aller Erschließungssekretäre in NRW. Ziel des GEP ist die Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall auszubauen, natürlich kann das nur

mit einer positiven Mitgliederentwicklung gelingen. Dazu sollen strategisch wichtige Betriebe ohne Betriebsrat (BR) bei der BR-Gründung unterstützt werden. Boris steht den Kolleginnen und Kollegen von der Bestellung des Wahlvorstands bis zur Übergabe in die Regelbetreuung an den zuständigen Sekretär zur Seite. Eine weitere Projektsäule ist die Verbesserung der Angestelltenarbeit in ausgesuchten Betrieben. Im Unterschied zum »normalen« Gewerkschaftssekretär kann sich Boris ganz auf diese Themen konzentrieren ohne sich um das Alltagsgeschäft kümmern zu müssen. Natürlich geht nichts ohne eine gute Zusammenarbeit mit den Kollegen und Betriebsräten. Dabei hat er sich mit seiner ruhigen Art bereits bewährt.

Boris arbeitet für die IG Metall-Geschäftsstellen Aachen, Düren und Stolberg. Die Zusammenarbeit mit den drei Bevollmächtigten, auf den ersten Blick keine ganz leichte Aufgabe, empfindet er als äußerst konstruktiv und kooperativ. Er fühlt sich wohl in der Region, denn alle Geschäftsstellen ziehen an einem Strang und unterstützen den jungen Kollegen nach Kräften. So ist das auf neun Jahre angelegte Erschließungsprojekt zwar noch frisch, aber die ersten Erfolge wurden bereits gefeiert. Dies motiviert, den Weg weiter gemeinsam zu bestreiten.

Kolleginnen und Kollegen, die mehr über das Projekt und die genannten Themen erfahren möchten, sollten sich bei Boris melden!

Fotos: SO-PRESS



Jubilare aus Meschede und Bestwig (Bild links) und Jubilare aus Arnsberg, Sundern und Ense wurden für 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft geehrt. Mit dabei waren IG Metall-Bezirksleiter NRW Knut Giesler und der Arnsberger IG Metall-Geschäftsführer Wolfgang Werth.



»TERMINE

Delegierte treffen sich

■ Zum letzten Mal in diesem Jahr treffen sich die Delegierten am 13. Dezember zu einer Konferenz. Beginn ist um 16 Uhr in der Schützenhalle in Meschede-Olpe.

»FROHES FEST

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien und Freunden eine friedvolle Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2018. Auf ein erfolgreiches neues Jahr mit guten Tarifaabschlüssen!

»Arbeitgeber haben nie freiwillig gegeben«

Unsere IG Metall ehrte 303 Jubilare für insgesamt fast 12 000 Mitgliedsjahre.

Eine »Herzensangelegenheit« war es für Geschäftsführer Wolfgang Werth, den 303 Jubilaren der IG Metall für ihre zusammen fast 12 000 Mitgliedsjahre zu danken: Schon traditionell wurden die lang-jährigen Mitglieder in die Hüstener Schützenhalle geladen und Knut Giesler, NRW-Bezirksleiter der Metall-Gewerkschaft, würdigte in einer Festrede die Treue und das Engagement der Jubilare zu »ihrer IG Metall«.

Dabei gibt es verschiedene Wege, die die Menschen in die Gewerkschaft führen: Tradition, Solidarität, der Wunsch an den Erfolgen teilzuhaben oder Schutz der Gemeinschaft zählte Knut Giesler auf. Doch so unterschiedlich die Gründe

für den Eintritt sind, in der IG Metall verfolgen alle gemeinsame Ziele: »Dass wir als Menschen geachtet werden, dass es sich lohnt zu arbeiten, dass wir teilhaben an den wirtschaftlichen Erfolgen, dass unsere Arbeitsplätze sicher sind und wir ein gutes Leben führen.«

Um diesen Anspruch verwirklichen zu können bereitet die Gewerkschaft die Tarifrunde 2018 in der Metall- und Elektroindustrie vor: Gefordert werden neben einer Lohnerhöhung auch Änderungen bei den Arbeitszeiten der Beschäftigten in den Betrieben.

Für rund 3,5 Millionen Beschäftigte soll es in Zukunft die Möglichkeit geben, ihre Arbeitszeit individuell für bis zu zwei Jahre auf bis zu 28

Wochenstunden absenken zu können. »Das soll auch für Beschäftigte gelten, die sich um ihre Kinder kümmern oder Angehörige pflegen«, so Knut Giesler. »Das hilft den Menschen und es hilft der Branche beim Kampf um die Fachkräfte der Zukunft!«.

Bei den Tarifaueinandersetzungen in der jetzt 126-jährigen Geschichte der IG Metall haben die Gewerkschaft und ihre Mitglieder eine Erfahrung gemacht: »Die Arbeitgeber haben nichts freiwillig gegeben!«, so Knut Giesler. Er befürchtet deshalb schwierige Tarifverhandlungen. Aber »das Gute ist, wir können uns dabei auf Euch verlassen«, lobte er das jahrelange Engagement der Jubilare.

Soziale Sicherheit nicht leerlaufen lassen!

Jamaika-Koalition: Arbeitnehmerinteressen stehen nicht im Mittelpunkt.

»Das was vielen Menschen am Herzen liegt, steht bei AfD, FDP, CDU und auch den Grünen nicht an erster Stelle ihrer politischen Ziele! Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden sich wohl in der Zukunft warm anziehen müssen«.

Für die DGB-Gewerkschaften ist es unerträglich, dass die AfD zum

»Ein Wahlergebnis für gute Arbeit und soziale Sicherheit hätte anders ausgesehen«, so Jutta Reiter, Geschäftsführerin der DGB Region Dortmund-Hellweg. Bei einer Delegiertenkonferenz berichtete sie über die ersten Informationen aus den »Sondierungsgesprächen« der zu erwartenden Jamaika-Koalition.

Trichter aller Protestwähler geworden ist: »Keine einzige Abschiebung eines Flüchtlings aus Deutschland wird einem Niedri-

glöhner mehr Geld bringen, oder einer alten Frau ihre Rente erhöhen.«

Im Gegenteil, befürchtet Jutta Reiter

Schlimmes: »Die AfD wird mit ihrer Politik an vielen Stellen die Spaltung in unserer Gesellschaft weiter vorantreiben. Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus in den europäischen Parlamenten sind die Lunte, die ein friedliches Europa zum Explodieren bringen kann.«

Fotos: SO-PRESS



Jutta Reiter, DGB-Regionalschäftsführerin Dortmund-Hellweg



»TERMINE

Senioren Ausschuss

Dienstag, 5. Dezember, um 14 Uhr,
Seniorenheim Weidenpesch,
52353 Düren-Birkendorf

Delegiertenversammlung

Dienstag, 12. Dezember, um 17 Uhr,
Festhalle Düren-Birkendorf

**Betriebsratsvorsitzende
und Stellvertreter**

Freitag, 15. Dezember, von 8 bis
10 Uhr, DGB-Haus Düren, Kämer-
gasse 27, 52349 Düren, Sitzungs-
saal, 3. Etage

Seminarprogramm 2018

Das aktuelle zentrale Seminarpro-
gramm ist über die Geschäftsstelle
erhältlich.

»Nichts kann den Menschen
mehr stärken als das
Vertrauen, das man ihm
entgegenbringt!«

Paul Claudel



*Die Beschäftigten
der IG Metall
Düren wünschen
erholsame und
schöne Weihnachts-
tage, einen guten
Start in das neue
Jahr und für 2018
Glück, Erfolg und
Gesundheit!*

Miteinander für Morgen

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie nimmt Fahrt auf!

6 Prozent mehr Entgelt und einen Anspruch, die individuelle wöchentliche Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden zu reduzieren, so lauten die Forderungen für die rund 3,9 Millionen Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie. Dies hat der Vorstand der IG Metall am 26. Oktober 2017 beschlossen.

Ihre Forderung nach deutlichen Einkommenserhöhungen begründet die IG Metall mit der guten wirtschaftlichen Lage der Branche. Deshalb müssten auch die Beschäftigten an der hervorragenden wirtschaftlichen Entwicklung angemessen beteiligt werden.

Die Forderung zur Arbeitszeit sieht vor, dass die Beschäftigten ihre regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit künftig ohne Begründungszwang für zwei Jahre auf bis zu 28 Stunden in der Woche reduzieren können. Danach besteht der An-



spruch zur ursprünglichen Arbeitszeit zurückzukehren. Für Beschäftigte, die ihre Kinder betreuen oder Angehörige pflegen, soll es einen Entgeltzuschuss geben. Dies soll auch für Schichtarbeiter gelten.

Neben den Forderungen zu Entgelt und Arbeitszeit will die IG Metall folgende Themen in den Verhandlungen ansprechen:

Die Reduzierung der Arbeitszeit darf nicht zu mehr Leistungsdruck führen. Mit den Arbeitgebern soll daher auch über einen Personalausgleich gesprochen werden.

Außerdem soll erreicht werden, dass Auszubildende und dual Studierende zur Vorbereitung auf ihre Prü-

fung einen Tag bezahlt frei bekommen. Diese Forderung kommt von der IG Metall Jugend aus Nordrhein-Westfalen.

In der ersten Verhandlung in Nordrhein-Westfalen am 16. November in Dortmund konnte noch kein Ergebnis erzielt werden.

Die zweite Verhandlung findet für unseren Bezirk am 14. Dezember in Schwelm statt.

Wir werden über den Fortgang der Tarifbewegung berichten.

Informationsmaterialien zu den einzelnen Forderungselementen in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie gibt es beim Betriebsrat oder in der Geschäftsstelle der IG Metall.

IG Metall Düren spendet 861 Euro an das Papst-Johannes-Haus

An der bundesweiten IG Metall-Befragung 2017 »Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt« haben sich insgesamt 681 241 Beschäftigte aus gut 7000 Betrieben beteiligt.

Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro für ein soziales Projekt in der Region. Welches Projekt die Spende erhält, entscheidet dabei die IG Metall vor Ort. In Düren wurden 861 Fragebogen ausgefüllt, sodass ein Betrag von 861 Euro gespendet werden konnte.

Am 13. Oktober überreichte Gewerkschaftssekretär Volker Kohlisch symbolisch den Scheck an Martina Schütz-Berg, Leiterin des Papst-Johannes-Hauses in Düren.

Der Ortsvorstand hatte sich ganz bewusst dafür entschieden, mit diesem Geld die vielfältige Jugendar-



beit und das vorbildliche Engagement in der Region, die das Papst-Johannes-Haus leistet, zu würdigen und zu unterstützen.

Die IG Metall bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die einen Fragebogen ausgefüllt und dadurch diese Spende erst ermöglicht haben.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Team der IG Metall Oberberg wünscht Euch allen eine wunderschöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018. Bedanken möchten wir uns für die starke Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr. Zugleich freuen wir uns auf die gemeinsame Arbeit im kommenden Jahr.

Werner Kusel, Norbert Lenski, Haydar Tokmak, Simon Stefer, Birgit Lange, Sabine Bernd, Nina Soest, Renate Hüls, Ricarda Saueremann



TERMINE

- 5. Dezember: Büro geschlossen (interne Weiterbildung)
- 6. Dezember: Seniorenarbeitskreis
- 7. Dezember: Ortsvorstand
- 7. Dezember: Delegiertenversammlung
- 22. bis 30. Dezember: Büro geschlossen (Weihnachtsferien)
- Rentenberatung (Termine nach telefonischer Anmeldung)

Seminare 2018

Auch im kommenden Jahr gibt es ein vielfältiges Seminarangebot von IG Metall Oberberg und DGB-Bildungswerk NRW (siehe Termine rechts). Die Freistellung von der Arbeit zur Seminarteilnahme kann auch nach dem Arbeitnehmer-Weiterbildungsge-
setz in NRW (AWbG) erfolgen. Zu einigen Veranstaltungen ist ein entsprechender Betriebsratsbeschluss nach dem Betriebsverfassungsgesetz beziehungsweise der Schwerbehindertenvertretung nach dem Sozialgesetzbuch IX notwendig. Wir weisen im Einzelfall auf die jeweilige gesetzliche Regelung hin.

Arbeit und Leben selbst gestalten!

Heiße Phase der Tarifrunde 2018 beginnt schon im Januar.

Nur noch ein paar Tage, dann liegt ein themenreiches Jahr hinter uns: Die große Beschäftigtenbefragung mit 680 000 Teilnehmenden, davon 2135 aus Oberberg, Landtags- und Bundestagswahl – um nur die wichtigsten Themen zu nennen. Die Ergebnisse der Befragung sind in unsere tarifpolitischen Forderungen eingeflossen, die wir 2018 mit der Arbeitgeberseite weiter verhandeln werden. Da geht es dann neben höheren Einkommen auch darum, Arbeit und Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Die heiße Phase der Tarifrunde steht schon in den ersten Wochen des neuen Jahres an. Welche Rolle die Interessen der Arbeitnehmer in der Politik spielen werden, bleibt abzuwarten. Wir wer-

den jedenfalls nicht müde, immer wieder auf diese Interessen hinzuweisen.

Zwischen März und Mai 2018 werden in den oberbergischen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie neue Betriebsräte gewählt. Rund 850 Kolleginnen und Kollegen werden sich den Herausforderungen der nächsten vier Jahre stellen, wobei Digitalisierung und Demografie nur zwei der wichtigsten Stichworte sind. Der oberbergischen Metall- und Elektroindustrie geht es hervorragenden. Dieser Erfolg ist



Werner Kusel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oberberg

den Beschäftigten zu verdanken. Deshalb ist es nicht mehr als gerecht, sie angemessen an der positiven Entwicklung teilhaben zu lassen.

Unsere Seminare 2018 – offen für alle Interessierten

Seminarthema	Zeit und Ort
Arbeits- und Gesundheitsschutz I (AuG I)	12.11. – 16.11.2018 in Sprockhövel
Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 1 – Rente – Was ist möglich vor 67?	04.07. – 06.07.2018 in Bergneustadt
Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 2 – Altersteilzeit – Chancen durch gesetzliche und tarifliche Regelungen?	29.10. – 30.10.2018 in Bergneustadt
Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 3 – Praktische Übungen zu Berechnung und Beratungsfällen im Betrieb	03.12. – 04.12.2018 in Bergneustadt
BR kompakt: Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln (BR II)	10.12. – 14.12.2017 in Olpe Sondern
Fit für die Betriebsratsarbeit – Teil 1	Reihe A 11.06. – 15.06.2018 in Haltern am See Reihe B 25.06. – 29.06.2018 in Ascheberg Reihe C 10.09. – 14.09.2018 in Ascheberg Reihe D 24.09. – 28.09.2018 in Eitorf
Fit für die Betriebsratsarbeit – Teil 2	Reihe A 17.09. – 21.09.2018 in Willingen Reihe B 08.10. – 12.10.2018 in Haltern am See Reihe C 05.11. – 09.11.2018 in Willingen Reihe D 12.11. – 16.11.2018 in Sprockhövel
Fit für die Betriebsratsarbeit – Teil 3	Reihe A 19.11. – 23.11.2018 in Nideggen Reihe B 26.11. – 30.11.2018 in Gelder
Era kompakt	08.10. – 10.10.2018 in Eitorf
Up to date im Betriebsverfassungsrecht	09.07. – 11.07.2018 in Bergneustadt



Schlosser-Handwerk

Dücker-Beschäftigte im Warnstreik

Am 12. Oktober legten die Kolleginnen und Kollegen im Rahmen eines Warnstreiks die Arbeit am Standort in Langenfeld nieder.

Sie brachten damit ihren Unmut über das Verhalten des Arbeitgeberverbands in den Tarifverhandlungen im Schlosserhandwerk in NRW zum Ausdruck.

Der Gewerkschaftssekretär Carsten Kretschmann und das Tarifkommissionsmitglied Oliver Hölschen (Betriebsratsvorsitzender) informierten die Warnstreikenden über die stockenden Gespräche sowie das unzureichende Angebot des Verbands.

Damit unterstützten sie den zentralen Warnstreik der IG Metall NRW zeitgleich in Emsdetten mit über 1300 Warnstreikenden aus dem nördlichen NRW.

Der Warnstreik zeigte entsprechende Wirkung. Nach der dritten Verhandlungsrunde erhöhen sich die Löhne und Gehälter um insgesamt 5,3 Prozent in zwei Schritten bei einer Laufzeit von 24 Monaten. Zusätzlich wurde erstmals eine Spätschichtzulage für die Beschäftigten vereinbart.

Betriebsratsneugründungen in zwei Unternehmen

Bei der Metallbauwerkstatt PKM arbeiten überwiegend schwerbehinderte Menschen. Paxos Engineering & Consulting sowie die dazugehörige Service GmbH ist ein Ingenieursdienstleister, der unter anderem in der Automobilbranche tätig ist. In beiden Unternehmen konnte nun dem Wunsch der Belegschaften entsprechend ein Betriebsrat gewählt werden.

Eiltempo In nur zwei Wochen zur Betriebsratswahl: PKM wurde von ihrem Standort am Butzweilerhof nach Marsdorf in eine andere Unternehmensstruktur verlagert. Dieser Betriebsübergang war ausschlaggebend für eine Kollegin und zwei Kollegen, die Betriebsratswahl einzuleiten. Über das Butzweilerhof-Projekt wurden die Kolleginnen und Kollegen auf die IG Metall vor Ort aufmerksam und holten sich zur Beglei-

tung der Wahl unsere Unterstützung.

Bei Bedarf geht's schnell Die erste Wahlversammlung bei Paxos fand am 26. Oktober statt. Auch dort ist in der ersten Wahlversammlung ein Kandidatenvorschlag zustande gekommen. Wie auch bei der PKM wurde aufgrund der Betriebsgröße das vereinfachte Wahlverfahren durchgeführt, mit deutlich kürzeren Fristen: Vom Aushang bis zur Betriebsratswahl dauert es nur zwei Wochen – bei Bedarf kann es also schnell gehen. Und angesichts des steigenden Kostendrucks in der Branche für Ingenieursdienstleistungen ist dies auch dringend notwendig. Wir heißen alle neu gewählten Kolleginnen und Kollegen in unserer Mitte herzlich willkommen und wünschen den Betriebsräten an dieser Stelle viel Erfolg für die anstehende Arbeit.

Personelle Verstärkung

Seit dem 1. November 2017 verstärkt Kati Köhler das Team unserer Politischen Fachsekretärinnen und Fachsekretäre. Nach dem Start ins IG Metall-Trainee-Programm arbeitete sie zwei Jahre in der Geschäftsstelle Bielefeld, bevor sie 2010 bis zu ihrem Wechsel als Bildungsreferentin ins Bildungszentrum Sprockhövel wechselte. Ihr jetziges Aufgabengebiet beinhaltet neben den üblichen Aufga-

ben einer Fachsekretärin die IG Metall-Bildungsarbeit, für die bisher Kollegin Sabine Beutert zuständig war. Wir wünschen ihr einen gelungenen Start in ihre neue Arbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.



►TERMINE

Zwei Einladungen für Seniorinnen und Senioren

- Die Jahresabschlussfeier findet am 19. Dezember (Einlass ab 14.30 Uhr) in der Jugendherberge Köln-Deutz, Siegesstraße 5, 50679 Köln, statt. Telefonische Anmeldungen für unsere IG Metall-Mitglieder und deren Partner bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-0.
- Leverkusener Treff: 5. Dezember, 15 Uhr, ESV-Festhalle in Leverkusen-Opladen

Seminare nach § 37.6 BetrVG

- **Tagesseminar**
20. Dezember, Neueste Rechtsprechung zum Betriebsverfassungsgesetz
- **Zusätzliche Wahlvorstandsschulungen**
19. Dezember 2017,
23. und 30. Januar 2018
Alle Seminare finden statt im Mercure Hotel Köln City
Ansprechpartnerin: Doris Lehnert
(Telefon 0221 95 15 24-17)

Monatliche Rentenberatungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus, telefonische Anmeldung ist erforderlich unter: Telefon 0221 95 15 24-0.
Zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen findet durch den Kollegen Radcke jeden Donnerstag von 10 bis 16 Uhr ausschließlich nach vorheriger Terminabsprache unter Telefon 02171 836 03 statt.

Aktion Berufsschultour

Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres begrüßte die IG Metall Köln-Leverkusen die Auszubildenden an den Berufsschulen Werner-von-Siemens, Hans-Böckler-Berufskolleg, Nicolaus-August-Otto, Berufskolleg 10 in Porz sowie das Goldenberg Berufskolleg in Hürth. Innerhalb einer Woche wurden in 44 Klassen 853 Berufsschülerinnen

und -schüler über Rechte und Pflichten sowie über Mitbestimmungsmöglichkeiten in Betrieb und Ausbildung informiert. Wiederkehrende dringliche Themen der Schülerinnen und Schüler waren die Ausbildungsvergütung, Arbeitszeit und Überstunden und deren Bezahlung nach Tarifvertrag sowie ausbildungsfremde Tätig-

keiten. An einem Info-Stand wurden alle Berufsschüler bei einem Kaffee mit Materialien zu Ausbildung und Gewerkschaften beraten. Dabei wurde wieder deutlich, dass in Betrieben, in denen Betriebsräte und Jugendvertreter sowie starke Gewerkschaften vertreten sind, die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen am besten waren.

Frohe Weihnachten
wünschen wir allen
Kolleginnen und Kollegen und
deren Familienangehörigen.



TERMINE

Rentenberatung

- 4. Dezember, 14 bis 16 Uhr,
Beratung durch den Versicherten-
ältesten im Konferenzraum,
Gewerkschaftshaus Siegburg
- 18. Dezember, 14 bis 16 Uhr,
Beratung durch den Versicherten-
ältesten im Konferenzraum,
Gewerkschaftshaus Siegburg

Wir bitten, zu den Beratungstermi-
nen telefonisch einen Termin zu ver-
einbaren.

Senioren Ausschuss

5. Dezember, 14 Uhr, Weihnachts-
feier des Arbeitskreises in der
Geschäftsstelle Siegburg

Ortsvorstand

13. Dezember, 9.30 Uhr, Sitzung des
Ortsvorstands beim Betriebsrat von
Mannstaedt in Troisdorf

Delegiertenversammlung

13. Dezember, 17 Uhr, Tagung
im Europark Hotel Hennef

Ortsjugendausschuss

6. Dezember, 17.15 Uhr, Sitzung
des Ortsjugendausschusses im DGB-
Haus Bonn

Betriebsferien

Keine Rechtsberatung
23. Dezember bis 1. Januar

Die Geschäftsstelle Bonn-Rhein-
Sieg ist vom 23. Dezember 2017
bis zum 1. Januar 2018 geschlos-
sen.

In diesem Zeitraum finden
keine Rechtsberatungen statt.

In dringenden Fällen, bei
denen in dieser Zeit die Ein-
spruchsfrist abläuft, bitten wir
Euch, Euch bei arbeitsvertragli-
chen Streitigkeiten direkt an das
Arbeitsgericht vor Ort oder in
sozialrechtlichen Streitigkeiten
an das Sozialgericht in Köln zu
wenden.

3800 Euro für den guten Zweck

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg unterstützt regionale Initiativen und karitative Projekte.

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg hat
im Rahmen der bundesweiten Be-
schäftigtenbefragung »Politik für
alle – sicher, gerecht und selbstbe-
stimmt« 3800 Euro an vier Vereine
in der Region gespendet. »Nur in
einer gerechten Gesellschaft kön-
nen alle Menschen sicher und
selbstbestimmt leben. Dafür arbei-
ten wir als IG Metall und zeigen So-
lidarität mit jenen, die Unterstüt-
zung brauchen«, sagte Michael
Korsmeier, Erster Bevollmächtigter.



**Scheckübergabe bei
Mukoviszidose e.V. in Bonn**

Für jeden ausgefüllten Fragebogen
spendet die IG Metall einen Euro für
soziale Projekte in der Region.

»Die Beschäftigten setzen mit
ihrer Teilnahme ein Zeichen für
einen arbeitszeitpolitischen Auf-
bruch und unterstützen zugleich
einen guten Zweck«, erklärte Michael
Korsmeier.

Insgesamt haben sich in der Re-
gion rund 3800 Beschäftigte an der
Befragung beteiligt. »Wir möchten
mit diesen Spenden das vorbildhafte
Engagement dieser Vereine in der
Region unterstützen«, betonte Kors-
meier. Jeweils 950 Euro spendet die
IG Metall Bonn-Rhein-Sieg an fol-
gende Vereine für ihre sozialen Pro-
jekte in der Region:

- Neues Leben Hennef e.V.
- Krebshilfe »Hilfsgruppe Eifel«,
Kall
- Mukoviszidose e.V., Bonn
- Lebensgemeinschaft Eichhof,
Much



**Scheckübergabe in der
Geschäftsstelle**

681 241 Beschäftigte aus gut 7000 Be-
trieben hatten sich bundesweit an der
IG Metall-Befragung 2017 »Politik
für alle – sicher, gerecht und selbst-
bestimmt« beteiligt. »Unsere Befra-
gung ist ein voller Erfolg. Wir bedan-
ken uns bei allen, die sich beteiligt
und dieses Mammutprojekt möglich
gemacht haben«, sagte Michael Kors-
meier »Die überwältigende Beteili-
gung zeigt: Die Menschen vertrauen
der IG Metall. Nach ihrem Votum
richten wir unsere Arbeit aus: be-
trieblich, tariflich und gesellschafts-
politisch.«

Außergewöhnliches Tarifiergebnis bei Seiler

Die Tarifrunde 2017 bei der Firma G.
Rudolf Seiler startete erst holprig,
kann aber letztendlich als sehr erfolg-
reich bezeichnet werden: 2,5 Prozent
ab 1. August 2017 und weitere zwei
Prozent ab 1. August 2018.

Die Ausbildungsvergütung er-
höht sich ab 1. August 2017 um 15

Euro für das erste und zweite Ausbil-
dungsjahr und um 20 Euro für das
dritte und vierte Ausbildungsjahr.

Über eine weitere Erhöhung
können sich auch die Auszubilden-
den freuen. Zum 1. August 2018 er-
halten sie nochmals die gleiche Erhö-
hung.

An dieser Stelle möchten wir in
aller Deutlichkeit betonen, dass dies-
es Tarifiergebnis nicht selbstver-
ständlich ist – sondern außerge-
wöhnlich gut! Nur wenn wir eine
sehr gut organisierte Belegschaft
haben, ist eine erfolgreiche Tarifver-
handlung möglich!

Starkes Tarifiergebnis bei Dr. Starck

Nach der Tarifverhandlung für die
Tarifrunde 2017 ist es uns gelungen,
folgendes Tarifiergebnis für die Mit-
glieder bei der Firma Dr. Starck Ge-
bäude- und Umwelttechnik zu erzie-
len: 3,1 Prozent ab 1. Juli 2017.

Die Ausbildungsvergütung er-
höht sich ebenfalls ab 1. Juli 2017 um
3,1 Prozent und wird zusätzlich noch
auf die nächsten 10 Euro aufgerun-
det. Außerdem wird für die Jahre
2017 und auch für 2018 ein Einmal-

betrag gezahlt – und das jeweils in
Höhe von 15 Prozent des Monatsent-
gelts.

Dieses Tarifiergebnis stellt je-
doch keine Selbstverständlichkeit
dar. Solch ein gutes Tarifiergebnis
gibt es nur dort, wo die Belegschaft
gut organisiert ist. Denn wir als Ge-
werkschaft sind nur so stark wie un-
sere Mitglieder. Nur dadurch kön-
nen gute Tarifiergebnisse erreicht
werden.

Foto: Farzin Salimi/panthermedia.net



Tschüss

Schöne Feiertage

Wir wünschen Euch allen ein
paar schöne Feiertage und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.
Hoffentlich findet Ihr im Kreise
Eurer Lieben etwas Ruhe und
Entspannung.

Mehr als 5000 Euro für fünf soziale Zwecke in der Region

Die IG Metall Siegen spendete für jeden, der in Siegen-Wittgenstein an der bundesweiten Beschäftigtenbefragung teilnahm, einen Euro.

Fünf Vereine und Initiativen der Region freuen sich über Spenden der IG Metall Siegen in Höhe von 5285 Euro. Der Ortsvorstand der Gewerkschaft überreichte die Schecks in der Geschäftsstelle Siegen an Vertreter und Vertreterinnen der Organisationen.

Das Geld war im Rahmen der bundesweiten IG Metall-Beschäftigtenbefragung zum Thema Arbeitszeit Anfang dieses Jahres zusammengekommen. Für jeden zurückgeschickten Fragebogen ist ein Euro für soziale Zwecke gespendet worden. Bundesweit kamen so fast 700 000 Euro zusammen.

Vertrauensleute wählten aus Die IG Metall Siegen ist den Vorschlägen ihrer Vertrauensleute in den Betrieben in Siegen-Wittgenstein gefolgt und unterstützt folgende Organisa-



Fotos G. Julia Montanus

Vertrauensleute überreichten Spenden an Vertreter von fünf Einrichtungen der Region.

tionen: die Autismus-Wohnanlage in Netphen mit 1530 Euro, das Autismus-Therapiezentrum Netphen mit 880 Euro, das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe mit 1210 Euro, das Café Patchwork in Siegen

mit 475 Euro und das CJD Siegen-Wittgenstein in Bad Berleburg mit 1190 Euro.

Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen, betont: »Gerade das soziale Engage-

ment der vielen Ehrenamtlichen setzt ein Zeichen für mehr Menschlichkeit im Umgang miteinander.« Die Spenden sind »nur« die caritative Begleiterscheinung der umfangreichen IG Metall-Beschäftigtenbefragung, mit der in erster Linie die Bedürfnisse der Beschäftigten rund um die Themen Arbeitszeit und Arbeitszeitgestaltung erfasst wurden.

»Die Ergebnisse fließen in die nächste Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie ein. Sie haben somit auch für unsere Region eine Bedeutung für die Arbeit der Zukunft«, sagt Andree Jorgella.

Vielen Dank, frohe Weihnachten und guten Rutsch!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ein abwechslungsreiches Jahr geht zu Ende. Hier bei uns in Siegen-Wittgenstein waren die Industrie 4.0 und die Arbeit der Zukunft die wichtigsten Themen, die wir auch weiterhin aktiv begleiten werden.

In den Betrieben Achenbach Buschhütten und Ejot gestalten wir erfolgreich das IG Metall-Projekt »Arbeit 2020«. Bei der SMS Group ist es gerade angelaufen, und im Kfz-Handwerk setzen wir es zurzeit bei Mercedes Bald um.

Das Thema Arbeitszeit stand im Mittelpunkt der größten Beschäftigtenbefragung in Deutschland, an der sich über 5000 Menschen in unserer Region beteiligt haben. Wir danken Euch für Eure Beteiligung, denn die Ergebnisse liefern die stärksten Argumente zur Durchsetzung Eurer Rechte. Ihr tragt so dazu bei, dass das, was Euch wichtig ist, über die Region hinaus zur Geltung kommt.

In unsere Region hinein hingegen wirken überregionale Herausforderungen bis hin zu Krisen. Beispiel Stahlindustrie: Die geplante Fusion von Thyssen-Krupp mit Tata Steel bringt erhebliche Risiken für den Standort Siegerland mit sich. Wir stehen fest hinter der Belegschaft.

Auch das Ergebnis der Bundestagswahl bedeutet für uns einen klaren Handlungsauftrag: Wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie der Rentnerinnen und Rentner in unserer Region zu stärken.

Erfolgreich sein können wir in Siegen-Wittgenstein nur, weil Ihr als Gewerkschaftsmitglieder uns unterstützt und wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bei



Foto: Panthermedia

Euch bedanken. Die Aussichten für das nächste Jahr zeigen deutlich, dass es auf jede und jeden von uns ankommen wird. Gemeinsam können wir die Herausforderungen bestehen.

Wir von der Geschäftsstelle Siegen-Wittgenstein wünschen Euch und Euren Familien eine schöne Adventszeit, ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das gemeinsame Jahr 2018.

Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen

Beim Seniorenball der IG Metall Siegen feierten rund 150 ältere Mitglieder in der Weidenauer Bismarckhalle bei bester Stimmung. Für die sorgten außer den Feiern den selbst Schlagensängerin Ariane, »Hausmeister Bolle«,

eine Verlosung mit attraktiven Preisen, DJ Hansi und nicht zuletzt Moderator und Organisator Helmut Ermer (links).



Spende an das Kinder- und Jugendhospiz Burgholz

Die IG Metall Wuppertal hat im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt« 1700 Euro an das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz gespendet.

Dazu beigetragen haben alle Beteiligten der Beschäftigtenbefragung, die in diesem Jahr von der IG Metall in den Betrieben durchgeführt wurde. Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro. So haben die Teilnehmenden ein Zeichen für einen arbeitszeitpolitischen Aufbruch gesetzt und außerdem einen guten Zweck unterstützt.

Arbeit, die Anerkennung verdient. »Wir haben großen Respekt vor der Arbeit im Kinder- und Jugendhospiz. Deshalb freuen wir uns als Ortsvorstand der IG Metall Wuppertal, das außerordentliche Engagement, das dort geleistet wird, zu be-

stärken«, sagt Ralf Hüttemann, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Wuppertal.

Die Spende wurde von Mitgliedern des Ortsvorstands der IG Metall Wuppertal an Kerstin Wülfing, Geschäftsführerin der KinderhospizStiftung Bergisches Land übergeben. Sie informierte vor Ort über die Entstehung und die Arbeit des Kinder- und Jugendhospizes, das sich zu erheblichen Teilen aus Spenden finanziert. Seit 2015 bietet die Einrichtung Kindern und Jugendlichen mit lebenszeitverkürzenden Erkrankungen zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern ein Zuhause auf Zeit.

Gemeinsam für ein gutes Leben. 681 241 Beschäftigte aus gut 7000 Betrieben hatten sich bundesweit an der IG Metall-Befragung beteiligt. Sicherheit und gute Perspektiven in der



Mitglieder des Ortsvorstands überreichten die Spende an Kerstin Wülfing von der Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land.

digitalen Arbeitswelt, eine neue Arbeitsmarktpolitik, Arbeitszeiten, die zum Leben passen und sichere Renten sind für die Beschäftigten laut Befragungsergebnissen besonders wichtig. »Als Gewerkschaft setzen wir uns für ein gutes Leben und ein soziales, gerechtes Miteinander ein.

Wir bedanken uns bei allen Wuppertaler Beschäftigten, die sich an unserer Befragung beteiligt und dadurch zudem die Spende an das Kinder- und Jugendhospiz möglich gemacht haben«, sagte Andreas Werner, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wuppertal.



»TERMINE

Seniorenveranstaltung

■ 5. Dezember, 14 bis 16 Uhr, IG Metall-Flachbau/Tanzschule
Der Seniorenausschuss lädt herzlich zum gemeinsamen »Jahresausklang« ein.

Fristen beachten – auch zu Weihnachten!

Zwischen Weihnachten und Neujahr haben wir geschlossen. Bitte beachtet, dass laufende Fristen auch über die Feiertage gelten. In dringenden rechtlichen Angelegenheiten müsst Ihr während dieser Zeit bitte den DGB-Rechtsschutz anrufen, Telefon: 0202 87 06 99-0.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gemeinsame Funktionärskonferenz zur Tarifrunde

»Wann, wenn nicht jetzt?!« war das Motto der Funktionärskonferenz, die Ende Oktober 2017 im Bildungszentrum Sprockhövel stattfand. Erstmals trafen sich Betriebsräte der Metall- und Elektroindustrie aus den drei Geschäftsstellen Wuppertal, Gevelsberg-Hattingen und Witten, um gemeinsam die Forderungen der anstehenden Tarifrunde zu diskutieren. 34 Kolleginnen und Kollegen aus 13 Wuppertaler Betrieben waren dabei.

Alle Teilnehmenden waren sich schnell einig, dass am Ende der Tarifrunde ein ordentliches Plus stehen muss: sechs Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit von zwölf Monaten sowie einen individuellen Anspruch auf eine »kurze Vollzeit« – verbunden mit einem Teilentgeltausgleich für Beschäftigte, die in Schicht arbeiten, Kinder erziehen oder Angehörige pflegen. Richard Rohnert, Tarifsekretär im IG Metall-Bezirk NRW

betonte: »Immer mehr Beschäftigte wollen mehr Flexibilität für die Erziehung von Kindern oder die Pflege eines Angehörigen.« Dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Teilzeit wieder auf ihre Vollzeitstelle zurückkehren können, brauche eine verbindlich tarifliche Regelung. »Lohn- und Arbeitszeitfragen sind Machtfragen«, erklärte Clarissa Bader, Geschäftsführerin der IG Metall Gevelsberg-Hattingen. Man

könne sich auf eine konfliktreiche Tarifrunde einstellen.

Seit Mitte November wird mit der Arbeitgeberseite verhandelt. Die bestehenden Tarifverträge laufen bis Ende 2017. Bis dahin gilt die Friedenspflicht. Bader machte abschließend darauf aufmerksam, dass ab Anfang Januar 2018 Warnstreiks möglich sind und forderte die Anwesenden dazu auf, schon jetzt die Beschäftigten in den Betrieben zu mobilisieren.



Wuppertaler Kolleginnen und Kollegen auf der Funktionärskonferenz